

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 30. Jänner 1977, 7.45 Uhr

Von Samstag auf Sonntag sind im Süden Osttirols 40 - 60 cm, in den Zentralalpen 20 - 30 cm und in den Nordalpen 10 - 20 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind mit kräftigen Höhenwinden aus West bis Nordwest heute in Nordtirol meist nur mehr strichweise Schneefälle zu erwarten.

Der ergiebige Neuschneezuwachs auf einer gleitfähigen Altschneedecke läßt in der Südhälfte Osttirols aus den meisten Lawenstrichen Abgänge erwarten. In den übrigen Teilen Tirols beschränkt sich die Gefahr durch von selbst abgehende Lawinen auf exponierte Lawenstriche hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen. Dabei ist vor allem in Osttirol auf die Mittagserwärmung und die Sonneneinstrahlung zu achten.

Drehende Winde haben den Neuschnee vorwiegend in Kammlagen stark verfrachtet, so daß praktisch in allen Hangrichtungen neue Schneebretter entstanden sind. Zudem ist die Altschneeunterlage labil und besteht besonders schattseitig zum Teil aus bindungslosem Schwimmschnee. Schitouren erfordern damit neuerlich höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Kamnahes und schattseitiges Steilgelände ist möglichst zu meiden.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Montag 9.00 Uhr.

ABTEILUNG I f - LWD\$

Lagebericht K ü h t a i , Sonntag, 30. Jänner 1977, 8 Uhr

Der Neuschneezuwachs im Raum Sellrain beträgt 15 - 20 cm. Laut Wetterwarte sind heute nur mehr strichweise Schneefälle möglich. In 2000 m sind ca. minus 8 Grad zu erwarten.

Der mäßige Neuschnee läßt höchstens in exponierten Lawenstrichen eine geringe/ Gefahr für die Talstraßen erwarten. Auf zeitweise mögliche Sonneneinstrahlung als Auslöseursache ist jedoch zu achten. Örtlich starke Windverfrachtung erhöht neuerlich die Schneebrettgefahr. Besonders in Schattseiten bleibt die Schneedecke durch den Schwimmschnee labil. Dies erfordert bei Schitouren und auf den Baustraßen vor allem in kammnahen und schattseitigen Steilhängen erhöhte Vorsicht.